Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 25

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	*Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb*	*Teilnahmeberechtigung*	*Abgabe (Unterlagenbezug)*	*SBZ Heft Seite*
Gemeinde Bönigen	Dorfzentrum Bönigen, Ideenwettbewerb	Fachleute, die den Ämtern Frutigen, Interlaken, Niedersimmental, Obersimmental, Oberhasli, Saanen und Thun Wohn- oder Geschäftssitz haben.	30. Juni 78	
Einwohnergemeinde Herisau	Pflegeheim, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Hauptgeschäftssitz seit dem 1. Januar 1977 im Kanton Appenzell Ausserrhoden, Bezirk Hinterland, haben.	15. Juni 78 (15. März 78)	1978/9 G 29
Kanton Graubünden	Raststätte N13 in San Vittore, PW	Alle seit dem 1. Januar 1977 niedergelassenen Architekten mit Steuerdomizil (Wohn- oder Geschäftssitz) im Kanton Graubünden	8. Sept. 78	1978/17 S. 352
Einwohnergemeinde Frauenkappelen	Primarschulanlage, PW	Architekten, welche seit mindestens 1. Januar 1977 Wohn- oder Geschäftssitz im Amt Laupen haben.	13. Nov. 78	folgt

Wettbewerbsausstellung

Regierungsrat des Kant. Zürich, Stadtrat von Zürich, Stiftung Zentralbibliothek	Erweiterung Zentralbibliothek Zürich, PW	Archäologisches Institut der Universität, Rämistrasse 73, 8006 Zürich, 19. bis 24. und 26. bis 29. Juni, Montag bis Freitag von 9 bis 17 h, Donnerstag von 9 bis 20 h, Samstag von 9 bis 11 h.		folgt
Land Liechtenstein, Liechtensteinische Landesbank	Liechtensteinische Landesbank, PW	Mehrzwecksaal der Primarschule Ebenholz, Vaduz, vom 14. Juni bis 1. Juli, Montag bis Freitag von 17 bis 19 h, Samstag von 14 bis 17 h, Sonntag von 10 bis 12 h.	1977/47 S. 740	folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Rundpflasterstein

Die Firma Hug + Graf Baustoffe AG hat im Jahre 1975 die Alleinlizenz zur Herstellung und für den Vertrieb des «Rondo» für die gesamte Schweiz erworben. Der «Rondo» kommt aus Deutschland und ist dort ein gestalterisches Element im Gartenbau geworden, welches sehr häufig angewendet wird. Es sind allein in den Jahren 1974/75 in der BRD über 250000 m² «Rondo» verlegt worden.

Der «Rondo» ist kein Verbundstein, sondern geht in die Richtung des Naturpflastersteins und wird wie ein Verbundstein in Sand verlegt. Die Vielseitigkeit seiner Rundform kommt in der Gestaltung von Gärten und Wegen sowie Plätzen besonders positiv zur Geltung. Zum Preis und den Vertriebsorten: Vorläufig einziger Herstellungsort ist Sihlbrugg bei Baar im Kanton Zug. Der Richtpreis liegt bei Fr. 19.50/m² ab Werk.

Hug + Graf Baustoffe AG, Uster

Automatisches Giftgas-Kontrollgerät

Die englische Firma Neotronics hat ein neues automatisches Gas-Kontrollgerät entwickelt. Es trägt die Bezeichnung «Otox 80». Mit Hilfe eines elektrochemischen Messfühlers, der nur selten nachkalibriert zu werden braucht und leicht auszutauschen ist, wird die Sauerstoffkonzentration der Luft ständig kontrolliert. Als Detektor von giftigen Gasen dient eine Karte, die in einen Schlitz an der Vorderseite des Geräts eingeschoben wird. Ist ein bestimmtes giftiges Gas vorhanden – bisher gibt es Detektor-Karten für Schwefelwasserstoff, weitere befinden sich noch im Entwicklungsstadium –, verfärbt sich die Detektor-Karte. Die Karte wird ständig von einem elektronischen Infrarotstrahlensystem «überwacht», das bei einem vorher festgelegten Grad der Verfärbung sowohl akustische wie auch optische Alarmsignale auslöst. Diese Alarmvorrichtung stellt sich erst dann wieder ab, wenn das Gerät neu eingestellt wird – und das wiederum ist erst möglich, wenn sich der Sauerstoff der Luft wieder normalisiert hat.

Neotronics Ltd, Standsted, England